

# Grönland für Kreuzfahrer

## Von Kangerlussuaq bis Thule

von Dr. Renate Kostrzewa  
© 2006



Alles Wissenwertes in einem CD-ROM Buch mit über 250 Fotos

## **Inhalt:**

### **Texte:**

Kap. 1: Faszination Grönland

© Dr.Renate Kostrzewa

Kap. 2: Grönlands Pflanzen- und Tierwelt

© Dr.Renate und Dr.Achim Kostrzewa

Kap. 3: Kreuzfahrt mit der *MS Fram* durch die Diskobucht und entlang der „grönländischen Hurtigrute“ bis Thule © Dr.Renate Kostrzewa

Im **Anhang** finden Sie zwei Karten:

Karte: Diskobucht

Karte: Westküste Grönlands - von Kangerlussuaq zur Eisgrenze

**Diaschau** - Grönland für Kreuzfahrer – Von Kangerlussuaq nach bis Thule

Diaschau 1: Kangerlussuaq nach Sisimiut

Diaschau 2: Die Diskobucht

Diaschau 3: Von Uummannaq bis zur Eisgrenze

Zusätzlich: „**Antarktis für Kreuzfahrer**“ - Leseprobe aus unserem **CD-ROM Buch**

## Impressum:

Copyright by © Renate & Achim Kostrzewa für alle Texte, Vortragsdias und Fotos aus den Kapiteln 1.-3. und der Diashow. Jahr der Publikation: März 2005, update Oktober 2006.

Gesamtcopyright für die CD mit allen Fotos – DRAKO-Publications, Postfach 1209, D-53904 Zülpich, Germany.

Verantwortlich für den Inhalt:

**Dr.rer.nat. Renate Kostrzewa** – hat in Köln Biologie und Geographie studiert und in Tierökologie promoviert. War seit den 1980er Jahren vielfach in der Arktis (Nordskandinavien, Alaska & Kanada). Seit den 1990er Jahren insgesamt 15mal in der Antarktis und auf den subantarktischen Inseln.

Co-Autor Kap. 2: Dr.rer.nat. Achim Kostrzewa – hat in Köln Zoologie, Botanik und Paläontologie/Geologie studiert und in Tierökologie promoviert. War seit den 1980er Jahren vielfach in der Arktis und seit 1995 auch in der Antarktis.

Beide Autoren waren auf verschiedenen Kreuzfahrtschiffen in Antarktis und Arktis (Grönland, Spitzbergen und Franz-Joseph-Land) als Lektoren tätig und danken u.a. Society Expeditions, Hapag-Lloyd Kreuzfahrten, NSA/Norden-Tours und Poseidon Arctic Voyages für die Gelegenheit an Bord arbeiten und fotografieren zu dürfen.

Publikationen zum Thema: Antarktis - Begegnungen mit dem Horizont. C.J.Bucher, München 1994 ist vergriffen. Im Nov. 2005 erschien im gleichen Verlag ein völlig neu konzipierter Bildband: **Antarktis - Von Kap Hoorn ins ewige Eis**. C.J.Bucher, München **2006**. ISBN 3-7658-1517-9.

Fotografie: Renate Kostrzewa fotografiert mit AF-Nikon Kameras und 24-50mm sowie 2,8/80-200mm Zooms und AFS 4,0/300 mm Tele in der Arktis und Antarktis. Zusätzliche Fotos von Pflanzen und Tieren von Achim Kostrzewa. Die Kleinbilddias wurden für dieses Buch mit einem Minolta Dimage Scanner in hoher Qualität in JPEG übertragen. Die Vortragsdias wurden direkt aus unseren Powerpoint-Präsentationen übernommen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Web-Page: [www.antarktis-arktis.de](http://www.antarktis-arktis.de)

Hier haben Sie auch Zugang zu weiteren (Bestell-) Informationen über unser aktuelles **CD-ROM Buch „Antarktis für Kreuzfahrer“**

# Faszination Grönland

© Dr.Renate Kostrzewa

Grönland, Kalaallit Nunnat, Land der Menschen, wie die Insel heute offiziell heißt.

Grönland hat viele Facetten. Was macht die Faszination Grönlands aus? Es ist die Eiswelt, der bunte Farbenteppich der Tundra im kurzen Sommer, die interessante Kultur der Grönländer, die Mitternachtssonne, Polarlichter und die überwältigenden Sonnenuntergänge im Frühjahr und Herbst.

Grönland ist eine Welt aus Eis und Schnee. 80 Prozent der Landesfläche ist mit einem dicken Eispanzer von bis zu 3.000 Meter Mächtigkeit bedeckt. Klirrende Kälte, Eis und Gletscher, mehr gibt es nur noch auf dem antarktischen Kontinent (siehe unser CD-ROM Buch „Faszination Antarktis“, zu bestellen auf unserer Homepage [www.antarktis-arktis.de](http://www.antarktis-arktis.de)).

Gletscher wie der *Eqip Sermia* kalben mit einer vier Kilometer breiten Zunge in die *Diskobucht*. Die Gletscherzungen sind durch Spalten und Risse stark zerklüftet und zerfurcht. Die Sommersonne läßt das Eis etwas schmelzen. Immer wieder brechen große Eisbrocken ins Wasser. Manchmal stürzt eine große Eisrinne im Zeitlupentempo um. Etwas später hört man das Knallen und sieht die ausgelöste Flutwelle. Bei Windstille hört man die Spannungen im Eis. Es klirrt,

knackt und kracht. Eisfrei sind lediglich schmale Küstenstreifen und der Nordosten. Tief eingeschnittene Fjorde und zerlappte Buchten summieren sich zu 44.000 Kilometern Küstenlinie.

Kleine Bruchstücke bis kathedalgroße Eisberge säumen unsere Fahrroute entlang Grönlands Westküste. Sie leuchten in der Sonne. Die Gestalt und Form der Eisberge scheint unendlich. Hoch hinauf ragen sie in den Himmel. Das Eis erstrahlt in Weiß, Hellblau, Mittel- oder Dunkelblau, je nachdem wie das Licht reflektiert wird. Die *Diskobucht*, eine Welt aus Eis und Schnee. Hier liegt der 40 Kilometer lange und sieben Kilometer breite *Eisfjord*, der seit 2004 zum Weltkulturerbe der UNESCO erklärt wurde. In diesen Fjord mündet einer der produktivsten Gletscher



Foto: Mit einem Fischerboot vor dem Eisfjord nahe Ilulissat. © Kostrzewa

# Grönlands Pflanzen- und Tierwelt

© Dr.Renate und Dr.Achim Kostrzewa

Grönlands Tier- und Pflanzenwelt ist trotz der unwirtlichen Temperaturen und einer Eisbedeckung von 80 Prozent erstaunlich vielfältig. An Landsäugetieren leben in Grönland neun Arten. Es brüten 62 Vogelarten und man unterscheidet etwa 4.000 Pflanzen. 529 Arten zählen sogar zu den höheren Blütenpflanzen, wovon 15 Arten immerhin endemisch sind, d.h. die kommen nur in Grönland vor.

Im folgenden soll nur kurz das Wichtigste und für Grönland charakteristischste angesprochen werden.

## Pflanzenwelt

Wegen der großen Nord-Südausdehnung von mehr als 2.670 Kilometern Luftlinie erstreckt sich Grönland über zwei Klimazonen. Die

Spannweite reicht von der wärmeren Subarktis um die Südspitze, wo sogar größere Birken, Weiden und Ebereschen gedeihen, bis zur Hocharktis, wo Kälte und Dauerfrostboden vorherrschen, und die Pflanzen in der kurzen Vegetationszeit nur winzig klein bleiben.

Durch den klimatisch begünstigten Süden ist die Vielfalt mit 529 Blütenpflanzen in Grönland viel größer als im hocharktischen Spitzbergen, wo nur 164 Arten verbreitet sind. Auf dem noch weiter nördlich im polaren Packeis liegenden Inselarchipel Franz-Joseph-Land reduziert sich die Zahl der Pflanzen auf lediglich 57 Arten. Je unwirtlicher und kälter die Tem-

Foto: Preiselbeere. © Kostrzewa



Foto: Roter Steinbrech. © Kostrzewa



## Tierwelt

### Meeressäuger

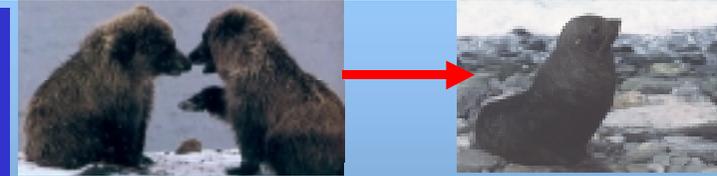
Vor Grönlands Küsten leben Wale und Robben als Meeressäuger. Sie haben eine interessante Entwicklungsgeschichte, denn beide Familien stammen von Landsäugetern ab. Im Laufe ihrer Evolution sind sie sekundär ins Wasser zurückgegangen. Wale leben heute ausschließlich im Wasser und haben sich mit ihrer idealen Stromlinienform und vielen weiteren Anpassungen in ihrem Stoffwechsel ausgezeichnet an den Lebensraum Wasser adaptiert. Die Robben sind noch auf dem evolutiven Weg, ausschließlich im Wasser zu leben. Ein Drittel des Jahres müssen sie heute noch an Land oder auf einer Eisscholle verbringen: zur Paarung, Fortpflanzung und zum Fellwechsel. Die übrige Zeit halten sie sich im Wasser auf.

**Foto: Kopf des Buckelwals mit zwei Blaslöchern. © Kostrzewa**



## Robben entwickeln sich zurück ins Meer

Ohrenrobben  
stammen von  
bärenartigen  
Raubtieren ab.



**Ohrenrobben** sind ursprünglicher und ähneln im Körperbau den Landraubsäugetern.

Hundsrobben  
stammen von  
otterähnlichen  
Landsäugetern ab.



**Robben sind  
polyphyletisch  
entstanden.**

**Hundsrobben** sind weiter fortentwickelt und ähneln mehr den ausschließlich im Wasser lebenden Walen.



Wenn der Kapitän „Wale, Wale“ durchs Mikrofon meldet, rennt alles mit fliegenden Jacken und Kameras an die Reling. Whale-watching hat etwas faszinierendes, wenn die sanften Riesen durch das Meer schwimmen und ihren Blas zeigen. Sind sie nah genug am Schiff, dann hört man auch ihre lauten Ausatmengeräusche, die wie ein Schnauben klingen.

Wale sind Säugetiere und müssen zum Atmen regelmäßig an die Wasseroberfläche. Die verbrauchte Luft wird nach dem Tauchgang explosionsartig in einer hohen Fontäne aus den Blaslöchern, den Nasenlöchern, herausgespritzt. Die Fluke zeigen sie oft erst, wenn sie für längere Zeit Abtauchen. Elegant heben sie ihre Fluke langsam aus dem Meer. Das Wasser perlt dabei in großen Strömen ab, bevor sie wieder ins Meer hineingleitet.

# Kreuzfahrt mit der MS *Fram* durch die Diskobucht und entlang der „grönländischen Hurtigrute“ bis Thule

© Dr. Renate Kostrzewa

## Die MS *Fram*, unser Zuhause auf der Expeditionskreuzfahrt

Schon beim Anflug auf den internationalen Airport in *Kangerlussuaq*, Grönlands Tor zur Welt, können wir die MS *Fram* im *Søndre Strømfjord* auf Reede liegen sehen.

Vom Flughafen bringt uns ein Bus auf einer 12 Kilometer langen Schotterstraße zum Pier. Mit Zodiaks, unseren sicheren Expeditionsschlauchbooten, oder einem Tenderboot geht es auf die gemütliche *Fram*. Das Expeditionsschiff der Reederei OVDS ist erst 2006 in Italien gebaut worden.

Langsam gleiten wir durch die Welt aus Eis und Schnee. Durch große Fenster sieht man die Landschaft vorbeiziehen, während man im Warmen seinen Espresso oder Kakao schlürft. Es herrscht eine familiäre, legere Atmosphäre. Die *Fram* macht im Juni bis Juli einwöchige Expeditionsfahrten durch die *Diskobucht* oder im August bis Mitte September zweiwöchige Touren nach Norden bis *Qaanaaq (Thule)* und zur Eisgrenze.

**Foto: Wegweiser auf dem Airport in Kangerlussuaq.**

© Kostrzewa



In Grönland ist das Wetter im Sommer oftmals mit vielen Sonnenscheinstunden sehr schön. Die Temperaturen schwanken zwischen 5-8° C bei einem kalten Wind. Wenn nachmittags die Sonne scheint und Windstille herrscht, kann das Thermometer sogar bis 20° C klettern. Ende August sind die Temperaturen auf den Thule-Reisen schon recht frostig, besonders in den Morgen- und Abendstunden.

**Da sich der genaue Reiseablauf von Jahr zu Jahr ändern kann, sind die Anlandepunkt von Süden nach Norden beschrieben und folgen nicht der gefahrenen Reiseroute.**

### Kangerlussuaq

Kangerlussuaq ist das Tor nach Grönland. Hier kommen alle Touristen an. Kangerlussuaq ist oftmals Start- und Endpunkt unserer Expeditions-Kreuzfahrten.

Kangerlussuaq war über viele Jahre ein Luftwaffenstützpunkt der Amerikaner. Erst 1992 verließen die Amerikaner ihren Militärflughafen und gaben ihn zu einem symbolischen Wert an Grönland zurück. 450 Menschen arbeiten heute im Servicebereich des zivilen, internationalen Flughafens. Der Ort ist eine zweckmäßige Containersiedlung. Mittlerweile werden die grauen Baracken der Amerikaner in bunten Farben angestrichen, um den Ort attraktiver zu gestalten. Es gibt einen Kindergarten, eine Schule, Geschäfte, zwei Hotels, eine große Fitnesshalle mit Schwimmbad, ein interessantes Museum und eine meteorologische Station. Umgeben ist Kanger-

lussuaq von einer herrlichen Tundralandschaft.

Am Anfang oder Ende der Kreuzfahrt wird meist ein Ausflug in die Umgebung angeboten. Die einzige 25 Kilometer lange Schotterstraße ins Landesinnere führt uns mit einem hohen Tundrabus entlang eines Flußtals zur Eiskappe. Die Schotterstraße war 1990 von VW gebaut worden. Die deutsche Automobilfirma hatte weit draußen auf der Eiskappe eine Teststrecke. Alles um die neuen Autos war Top Secret. Als Sparmaßnahme ist 2005 dieses Projekt von VW aufgegeben worden.

**Foto: Tundrenlandschaft bei Kangerlussuaq. © Kostrzewa**



# **Diaschau: Teil 2**

## **Die Diskobucht**

